

verba: Communis 'est iuris dispositio, quod papa potest dissolvere concilium pro placito suo'. Ista et michi videtur fides hodie in Ewgenio. Que si decretis sacrorum <conciliorum> Constanciensis et Basiliensis, tunc quando indubitatum erat, consonat, videatur.

65

Ebendorfer wendet sich sodann, unter namentlicher Nennung, Äußerungen des Peter von Versailles zu.

1441 <nach April 16>, Pfälzel.¹⁾

Nr. 485

Eb. Jakob von Trier an seinen vicarius in pontificalibus, B. Johannes von Azotus, Nicolaus de Cusa, decr. doct. und Propst der Kirche St. Martinus und Severus in Münstermaifeld, und den Offizial der Trierer Kurie. Auftrag zur Visitation von St. Simeon und St. Paulin zu Trier.

Kop. (Ende 15. Jb.): KOBLENZ, LHA, 1 C 108 (Formelbuch der erzbischöflichen Kanzlei) f. 157^{rv}.

Erw.: Goerz, Regesten 177; Lager, Jakob von Sirk (Trier. Archiv V) 33; Meuthen, Pfründen 18; Gappenach, Münstermaifeld 18; Meuthen, Dialogus 35; Müller, Jakob von Siercke 214.

Er beauftragt sie, da er selbst durch andere Angelegenheiten abgehalten sei, mit der Visitation der Kollegiatkirchen St. Simeon und St. Paulin zu Trier. Nach sorgfältiger Untersuchung sollen sie, falls sich im Geistlichen oder Weltlichen Mißstände ergeben, in der Weise reformieren, daß beide Kirchen sic restituantur temporalibus, ut spiritualia possint subsistere et devocio sancta reflorat ac grata morum et virtutum amenitas felici succedat incremento. Falls sie an gemeinsamer Tätigkeit verhindert sind, können auch zwei von ihnen den Auftrag ausführen. Sie können ihren Anordnungen kraft Autorität des Erzbischofs mit kirchlichen Zensuren Nachdruck verleihen. Der Auftrag gilt bis zum nächsten Osterfest.²⁾

¹⁾ Da NvK bis Anfang April nicht in Trier war und er erst im Februar Eb. Jakob in Mainz traf, gehört Nr. 485 ziemlich sicher in die Zeit nach Ostern (16. April) 1441 und ist mit dem nächsten Osterfest (Z. 7) Ostern 1442 gemeint.

²⁾ Von einer Visitation in St. Paulin ist nichts bekannt; s. Heyen, St. Paulin 109. Die Visitation von St. Simeon nahm Eb. Jakob unter Mitwirkung des NvK 1443 selber vor; s.u. Nr. 558–560.

1441 April 23, Florenz.¹⁾

Nr. 486

Nicolaus de Cusa, decr. doct., an Eugen IV. (Supplik motu proprio²⁾). Dispens von der öffentlichen Kundgabe seiner Provision mit der Propstei von St. Aposteln in Köln.

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Suppl. 373 f. 6^v–7^r.

Erw.: Meuthen, Pfründen 41.

NvK habe kraft Exspektanz die durch Tod des Iohannes Thome de Creyuelte vakante Propstei der Kirche St. Aposteln zu Köln innerhalb des vorgeschriebenen Zeitraumes erlangt und Provision damit erhalten. Da er nach der Kanzleiregel gehalten sei, innerhalb dreier, bisher noch nicht verstrichener Monate nach der Übertragung diese am Ort des Benefiziums kundzutun, andernfalls sie verfällt, soll die Verkündung hiermit schon als erfolgt gelten. — Eugen IV. billigt mit Concessum.

5

¹⁾ Datum der Billigung.

²⁾ Vgl. dazu Nr. 489 Anm. 2.

1441 April 29, <Florenz>.

Nr. 487

Eintragung in den Ausgabenregistern der Camera Apostolica über Geldzahlung für NvK.

Or.: ROM, Arch. Vat., Intr. et Ex. 406 f. 116^r und 407 f. 113^r.

Druck: RTA XV 880.

Erw.: Meuthen, Pfründen 50.